



Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank



FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKZEUGMASCHINEN UND UMFORMTECHNIK IWU

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

22. Oktober 2013 || Seite 1 | 4

Bundesweiter Ideenwettbewerb prämiert Fraunhofer IWU:

Auszeichnung für Chemnitzer Forschung an der Fabrik der Zukunft

Die neue »E³-Forschungsfabrik Ressourceneffiziente Produktion« des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU gehört zu den Preisträgern des bundesweiten Wettbewerbs »Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2013/14«. Der Wettbewerb stand 2013 ganz im Zeichen des urbanen Zusammenlebens: Unter dem Motto »Ideen finden Stadt« konkurrierten bundesweit rund 1000 Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Vereine um die begehrte Auszeichnung. Diese wurde 2005 von der Bundesregierung, der Deutschen Bank sowie dem Bundesverband der Deutschen Industrie ins Leben gerufen und seitdem jährlich vergeben. Die 100 kreativsten Innovationen und Ideen rund um die zukünftigen Herausforderungen der Städte und Regionen wurden jetzt von einer Fachjury prämiert.

Steigende Energiekosten, die demographische Entwicklung, das sich verändernde Mobilitätsbedürfnis, die Chancen und Risiken der Informationsgesellschaft oder auch die zunehmende Automatisierung in der Produktion sind nur einige der Herausforderungen, mit denen sich Wissenschaft, Forschung und Stadtplanung heute auseinandersetzen müssen. Am Chemnitzer Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU liegt der Fokus auf der Frage, wie in Zukunft ressourcen- und energieeffizient produziert werden kann. Schließlich ist die industrielle Produktion ein wichtiger Pfeiler für Wachstum und Wohlstand in urbanisierten Räumen.

Neue Innovationswelten schaffen

»Zukunftsfähige Stadtentwicklung muss an die Lebenswirklichkeiten in Deutschland anknüpfen«, ist sich **Prof. Matthias Putz, Hauptabteilungsleiter für Produktionsmanagement am Fraunhofer IWU und Koordinator des E³-Leitprojekts innerhalb der Fraunhofer-Gesellschaft**, sicher. »Die Stadt von morgen wird dann ein lebenswerter Ort sein, wenn es gelingt, neben attraktiven Freizeitmöglichkeiten auch neue ‚Innovationswelten‘ und damit Wachstum, Arbeitsplätze und Wohlstand zu schaffen.« Neben der Frage nach dem »Wie werden wir in Zukunft leben?« forschen die Wissenschaftler am Fraunhofer IWU daher intensiv an der Frage nach dem »Wovon werden wir in Zukunft leben?«. Um diese Herausforderungen möglichst ganzheitlich und praxisnah untersuchen zu können,

Redaktion

Hendrik Schneider | Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU | Telefon +49 371 5397-1454 |
Reichenhainer Straße 88 | 09126 Chemnitz | www.iwu.fraunhofer.de | hendrik.schneider@iwu.fraunhofer.de



Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank



FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKZEUGMASCHINEN UND UMFORMTECHNIK IWU

entstand am Fraunhofer IWU das Forschungskonzept der jetzt ausgezeichneten E³-Fabrik.

PRESSEINFORMATION

22. Oktober 2013 || Seite 2 | 4

Die Fabrik von morgen entsteht in Chemnitz

Der E³-Ansatz wurde vom Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft, **Prof. Reimund Neugebauer**, in seiner Zeit als Institutsleiter am Fraunhofer IWU entwickelt. »Mit dem E³-Konzept greifen wir wichtige Fragestellungen der Produktion von morgen auf«, erklärt **Dr. Welf-Guntram Drossel, kommissarischer Institutsleiter des Fraunhofer IWU**. »Jedes ‚E‘ steht hierbei für eine Vision, an deren Verwirklichung wir bereits heute aktiv forschen.« Neben der **E**nergie- und Ressourceneinsparung in der Produktion durch Entwicklung neuer Maschinen und Technologien gehören hierzu insbesondere die Idee einer **E**nergieautarken Fabrik sowie die neue Art der **E**inbindung des Menschen in die Fertigung.

Wie könnte also die Fabrik der Zukunft aussehen? Welche Maschinen werden hierfür benötigt und welche Rolle spielt der Mensch in der automatisierten Produktion? Im prämierten Konzept der »E³-Forschungsfabrik Ressourceneffiziente Produktion« können die Chemnitzer Wissenschaftler noch intensiver an der Entwicklung von Lösungen arbeiten und diese unter realen Bedingungen erproben. Die finale Inbetriebnahme ist im Frühjahr 2014.

Weitere Informationen zum Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU unter: www.iwu.fraunhofer.de.

Weitere Informationen zum Wettbewerb »Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen« unter: www.land-der-ideen.de.



Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank



FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKZEUGMASCHINEN UND UMFORMTECHNIK IWU



PRESSEINFORMATION

22. Oktober 2013 || Seite 3 | 4

Bild: Hinter dem Universitätsteil »Reichenhainer Straße« der Technischen Universität Chemnitz befindet sich der Neubau der »E³-Forschungsfabrik Ressourceneffiziente Produktion« (farblich hervorgehoben) auf dem » Campus E³-Produktion« des Fraunhofer IWU.

Quelle: Fraunhofer IWU | Bildquelle in Farbe und Druckqualität:

www.iwu.fraunhofer.de/de/presse_und_medien.html



Bild: Jan Müller, Leiter Öffentlichkeitsarbeit des Fraunhofer IWU, präsentierte in Berlin das Schwerpunktthema, mit dem die Chemnitzer die Jury überzeugen konnten.

Quelle: Deutschland – Land der Ideen/ Bernd Brundert | Bildquelle in Farbe und Druckqualität:

www.iwu.fraunhofer.de/de/presse_und_medien.html



Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank



FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKZEUGMASCHINEN UND UMFORMTECHNIK IWU

Über das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU

Seit mehr als 20 Jahren betreibt das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU erfolgreich anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktionstechnik für den Automobil- und Maschinenbau. Als Leitinstitut für ressourceneffiziente Produktion werden gemeinsam mit Partnern aus der Industrie und Wissenschaft Lösungen zur Verbesserung der Energie- und Materialeffizienz erarbeitet. Mit mehr als 500 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört das Institut heute weltweit zu den bedeutendsten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der Produktionstechnik. Die Forschungskompetenzen an den Standorten Chemnitz, Dresden, Zittau und Augsburg reichen dabei von Werkzeugmaschinen, Umform-, Füge- und Montagetechnik über Präzisionstechnik und Mechatronik bis hin zum Produktionsmanagement sowie der Virtuellen Realität.

www.iwu.fraunhofer.de

PRESSEINFORMATION

22. Oktober 2013 || Seite 4 | 4

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 66 Institute an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 22 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 1,9 Milliarden Euro. Davon fallen 1,6 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Niederlassungen sorgen für Kontakt zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

Weitere Ansprechpartner

Jan Müller | Telefon +49 371 5397-1462 | jan.mueller2@iwu.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, Chemnitz | www.iwu.fraunhofer.de